



# **BUNDESGERICHTSHOF**

**IM NAMEN DES VOLKES**

**ANERKENNTNISURTEIL**

II ZR 47/21

Verkündet am:  
19. Juli 2022  
Stoll  
Amtsinspektorin  
als Urkundsbeamtin  
der Geschäftsstelle

in dem Rechtsstreit

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat im schriftlichen Verfahren, in dem Schriftsätze bis zum 15. Juli 2022 eingereicht werden konnten, durch die Richter Born, Wöstmann, Dr. Bernau und die Richterinnen Dr. C. Fischer und Adams

für Recht erkannt:

Auf die Revision der Kläger wird der Beschluss des 6. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Oldenburg vom 18. März 2021 aufgehoben und das Urteil des Landgerichts Aurich vom 31. August 2020 abgeändert.

Die Beklagte wird verurteilt, an die Kläger jeweils 11.014 € zuzüglich Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz seit dem 1. April 2018 sowie an die Kläger als Gesamtgläubiger außergerichtliche Kosten in Höhe von 1.802,20 € zuzüglich Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz seit dem 1. Oktober 2018 zu zahlen.

Die Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Der Streitwert des Revisionsverfahrens wird auf 33.042 € festgesetzt.

Born

Wöstmann

Bernau

C. Fischer

Adams

Vorinstanzen:

LG Aurich, Entscheidung vom 31.08.2020 - 6 O 1379/19 -

OLG Oldenburg, Entscheidung vom 18.03.2021 - 6 U 261/20 -